

## Losung für die Hornbacher Andacht Samstag, 15. Oktober 2022

Ich bin Albrecht Bähr, der Landespfarrer der Diakonie und wünsche Ihnen einen wunderbaren Samstag!

Zwei Texte, die uns zeigen, wie wichtig es ist, in Beziehung zum lieben Gott zu leben und diese Beziehung zu pflegen.

Der eine steht bei Micha 7, Vers 7 und lautet:

**„Ich will auf den Herrn schauen und harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören.“**

Und der zweite Text steht im Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 2:

**„Trachtet nach dem, was oben ist, nicht nach dem was auf Erden ist.“**

Vielleicht kennen Sie das Sprichwort: Um ein Dorf richtig kennenzulernen, muss man Umwege fahren.

Und eine zweite Weisheit die sagt: Bevor du auf ein Ereignis einlässt, reagierst, eine Entscheidung treffen musst, dass eine oder andere ernsthaft bewertest, schlaf eine Nacht darüber.

Beide Sprüche sagen: Du musst dir schon immer etwas Zeit nehmen, durchaus auch Umwege in Kauf nehmen, um am Ende eine gute Entscheidung, auf Grundlage einer breiteren Basis zu treffen.

Der Prophet Micha hatte zuvor eine große Klage über die Zustände der Welt formuliert, bevor er zu folgender Erkenntnis kommt: "Ich will mich an Gott orientieren, denn er ist mein Heil und er wird mich erhören."

Und auch im Kolosserbrief geht es letztlich darum, sich zunächst nach dem zu orientieren, was von Gott kommt und sich nicht von all den Dingen, die auf Erden geschehen allzu arg beeinflussen zu lassen.

Ich finde, das sind gute Hinweise. Wir sind in die Welt gestellt und wir haben in der Welt Entscheidungen zu treffen. Das wird von uns gefordert, weil wir die Welt mit den liebenden Augen Gottes sehen und dazu werden wir auch gebraucht. Aber bevor wir uns schnell für das eine oder andere entscheiden, oder gar beurteilen, ist es eben immer gut einen kleinen Umweg zu machen, oder ein kurzes Gebet einzuschalten, um Gott zu fragen, wie er denn diese Dinge, die wir zu entscheiden haben, bewertet. Also quasi den Umweg zum Himmel und dann zurück zur Erde nehmen bevor wir uns positionieren.

Das gehört zum Charakter unseres Christseins, dass wir Probleme wahrnehmen und sie im Wissen um Gottes Liebe mit ihm im Dialog versuchen zu erörtern, um dann eine Entscheidung zu treffen.

Für mich ist das sehr wichtig in meiner diakonischen Arbeit, die ja auch immer eine sehr sozialpolitische Dimension besitzt.

**Losung für die Hornbacher Andacht  
Samstag, 15. Oktober 2022**

Mein Maßstab ist dabei: Ist das was wir entscheiden, Ausdruck der Liebe Gottes, oder werden wir von anderen Dingen geleitet? Dies kurz in Rücksprache mit Gott zu reflektieren und dann zu einer Antwort zu kommen, hilft mir und lässt mich auch manchmal mutig Dinge äußern, die von anderen nicht so gern gehört werden.

Fünf Minuten für den lieben Gott am Tag, um ihm zu erzählen was mich bedrückt, um ihn zu fragen, wie er wohl handeln würde und selbst zu überlegen, wo ich stehe mit meinem Christsein, mit dieser Frage. Das lohnt sich jeden Tag.

In diesem Sinne, reservieren Sie sich doch einfach 5 Minuten und werden Sie dann aktiv.

Herzlich,  
Ihr Albrecht Bähr